



KEY-TAKE-AWAYS

enterEurope DG04
Laibach, Slovenien
07.05.2025-10.05.2025

2024-1-AT01-KA121-SCH-000225169
DIVERSITY - VIELFALT STÄRKEN

My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY 8.5.2025-9.5 .2025, Laibach, Slowenien

Themen:

- o Diversity und Vielfalt-Practical approaches to gender-inclusive and participatory Learning-Steamp Bildung durch die Kraft des Geschichtenerzählens
- o Naturwissenschaften aus der Perspektive der geschlechtergerechten Pädagogik
- o Geschlechtergerechte Zusammenarbeit mit Eltern
- o Schulbesuch
- o Internationale Vernetzung

Wo: Laibach Vortrag von Nastja Mulej, OS Koseze/

Diversity-Brille:

Umsetzung des partizipativen Ansatzes via De Bono- Tools Participatory learning with de Bono thinking tools:Collaboration, empathy, appreciation

Diversity-Brille:

Titel:

Inklusiver konstruktiver partizipativer Dialog auf Augenhöhe

Beschreibung: Implementierung der De-Bono Tools in unterschiedliche pädagogische Bereiche mit einem wertschätzenden, anerkennenden, empathischen Ansatz

Stichwörter: Partizipation/Augenhöhe /Kommunikation/ Empathie/Fokussierung auf positiven Standpunkt-Wirkungsorientierung

My Erasmus+ Key-Take-Away?

Die Umsetzung der De Bono Tools ist in der Praxis leicht umsetzbar und dem Schulteam auch leicht vermittelbar-weiters wurde der Kontakt bezüglich Workshops/Kooperation hergestellt. Es ist unglaublich wie schnell man internationale Vernetzungen zu spannenden Themenstellungen herstellen kann

Welche Personen sind/waren an der Gastschule an der Umsetzung beteiligt?

Projektleitung Blanka Tacer

Seminarleitung/Thinking Tools: Nastja Mulej

Mit wem kann ich an meinem eigenen Schulstandort eine Umsetzung vorantreiben?

Erasmus Plus Arbeitsgruppe sowie Herzensbildungsarbeitsgruppe der GTVS Kolonitzgasse



My Erasmus+ KEY – TAKE-AWAY

07. 05. 2025 – 10. 05. 2025, Laibach, Slowenien

Themen: Diversity und Vielfalt

Reflexive Geschlechterpädagogik

Wo?

Osnovna sola Koseze Ljubljana (eine Grundschule in Slowenien)

Was?

Titel: de Bono thinking tool

Beschreibung: Am Donnerstag durften wir in Slowenien eine Grundschule besuchen. Wir bekamen eine Führung durch das ganze Schulhaus. Alle Lehrpersonen waren uns gegenüber sehr offen und freundlich. Die Willkommenskultur an dieser Schule war spürbar. Schule wurde als „happy place“ erlebt.

In dieser Schule gibt es auch „thinking lessons“. Hier findet die De Bono Methode Anwendung.

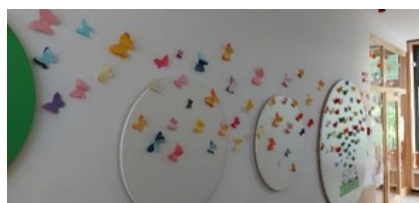
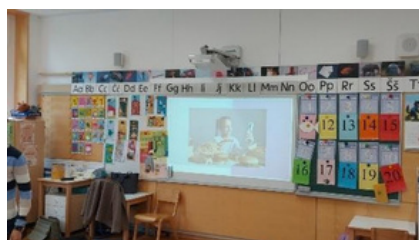
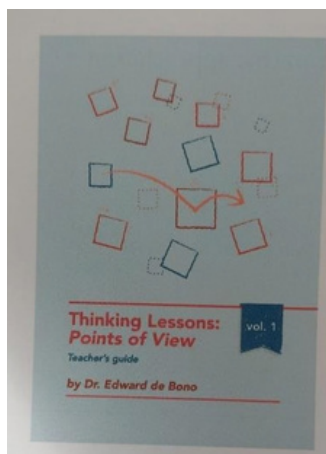
Im Anschluss an die Führung durften wir bei Nastja Mulej diese kennen lernen und speziell die PMI-Methode in Gruppenarbeiten selbst praktizieren.

Das De Bono – Denken ist eine Methode, um kreativer und strukturierter zu denken. Ein spezielles Werkzeug daraus ist die PMI – Methode, was für PLUS, MINUS und INTERESTING steht.

PMI hilft, eine Idee oder Entscheidung **aus verschiedenen Blickwinkeln** zu betrachten – nicht nur sofort „gut“ oder „schlecht“ zu urteilen. Diese Methode führt dazu, eine ausgewogene Sicht zu entwickeln.

Wer?

Einige Lehrer dieser Schule setzen diese Methode bereits in ihrem Unterricht um. An meinem Schulstandort kann ich diese in meiner Klasse umsetzen und auch das Kollegium in Arbeitsgruppen darüber informieren.



Brucker-Bieber

GTVS Zehndengasse

Petra

MY ERASMUS+ KEY-TAKE-AWAY

08.05.-09.05.2025 Laibach, Slowenien

Rita Schreiner



Themen: Diversity und Vielfalt, Reflexive Geschlechterpädagogik

Quelle der Inspiration: Primera training centre, Rimska 6, Ljubljana

Titel: Gender sensitive learning with STEAM- Tales

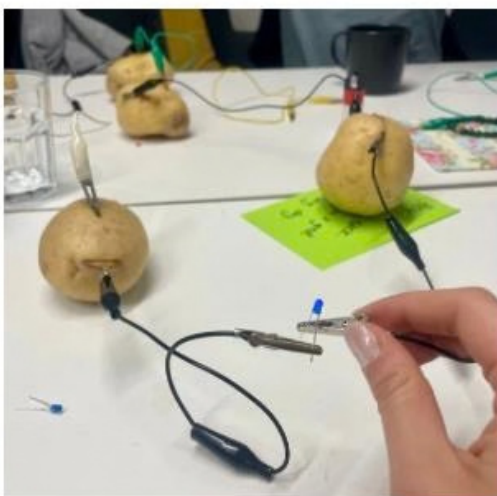
Beschreibung:

Im Rahmen des Vortrags zum Thema "Science from the perspective of gender inclusive pedagogy" lernte ich die Methode STEAM (science, technology, engineering and maths)- Tales kennen. Diese versucht Geschlechterstereotypen durch traditionelle Märchen aufzubrechen und Kinder für die Wissenschaft zu interessieren. Vor allem Mädchen sollen dazu ermutigt werden, vermehrt in diesen Bereichen zu arbeiten. In den Geschichten werden starke Vorbilder gezeigt und zudem praktische Experimente angeleitet, welche im Unterricht durchgeführt werden können.

Stichwort: Reflexive Geschlechterpädagogik

Beteiligte: Vortragende Monika Biteznik und Blanka Tacer

Umsetzung am Schulstandort: Einsatz im Unterricht, Vernetzung im Jahrgang und Präsentation im Kollegium



CORE OUTPUTS

Exploring Geometry and Architecture with the Tower Challenge	
Keywords: Geometry, architecture, polyhedra, stability, shapes	
Duration: 60 minutes	Age: from 5 to 9 years old
Place: Classroom	Related STEAM areas: M (Mathematics): Exploring geometric shapes and measurement principles. A (Art): Understanding form, structure, and design in creating stable shapes. E (Engineering): Applying architectural principles of stability by testing the strength of shapes.
Description:	This experiment allows children to explore the connection between geometry and architecture by building towers using spaghetti and clay. The experiment is divided into two parts: in the first part, children will create shapes individually.

- **Introductory Guide** – Research-based, plus an impact protocol
- **12 Illustrated Stories** – Showcasing women in STEAM
- **24 Low-Cost Experiments with lesson plans** linked to each story
- **Pedagogical Guide** on storytelling
- **Open-License Materials** in multiple languages



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

07.05.25-10.05.25, Laibach/Slowenien

Projektthema „Diversity - Vielfalt stärken“

Wo?

Training centre Primera, Rimska 6, 1000 Ljubljana

Wer und was?

Diversity-Brille: Frauen und Männer in der Wissenschaft

Im Rahmen des Seminartages präsentierte eine Vortragende das Format 'STEAM Tales', das sich dem Storytelling im Kontext von Wissenschaft und Technik widmet. Mittels einem dieser Projekte möchte die NGO den Gender Gap entgegenwirken und Mädchen für die Wissenschaft begeistern. Mit ihren Angeboten differenzieren sie nicht bezüglich Geschlechts/Wissenstand etc. - alle Kinder haben die gleichen Chancen, wenn sie sich einer dieser Arbeitsgruppen anschließen (kann frei gewählt werden). Um mehr Frauen anzusprechen, legten sie den Fokus auf den weiblichen Aspekt in der Wissenschaft und erzählten die Lebens- und Karrieregeschichten zahlreicher Wissenschaftlerinnen.

Die Vortragende berichtete, dass nach der Präsentation der Geschichten über Frauen in der Wissenschaft ein Junge eine der Lehrpersonen fragte, wo denn die Männer seien, die in der Wissenschaft arbeiten.

Die Initiative, mehr Mädchen für dieses Berufsfeld zu begeistern, wurde kindgerecht und ansprechend umgesetzt - allerdings gerieten dabei die Männer in der Wissenschaft etwas in Vergessenheit.



Lessonplan für den Einsatz in der Schule (Experimente)

Ausschnitte des Lebens einer Wissenschaftlerin

#steamtales-project steamtales.eu

Ángela Piskernik's biography



Portrait of Ángela Piskernik, Unknown author (1925)

Source: Dolenc, S. Kvarčadabra. <https://kvarcadabra.net/2019/07/angela-piskernik>

Ángela Piskernik was born in 1886 in a small village called Lobnik, which is today part of Austria. She grew up on a farm in a big family (she was the 9th child), and she loved nature very much. She studied biology in Vienna and wrote her PhD thesis in 1914. She was deported to a concentration camp in Ravensbrück in 1943. Her main research was done in the field of botany, and her best-known work is *The Key to Identifying Flowers and Ferns*. She was the Head of the Natural History Museum in Ljubljana and advocated the creation of the Triglav National Park.

She died in Ljubljana in 1967, when she was 81. To honour her life, a park in Ljubljana was named after her.

Co-funded by
the European Union



Lesson plan 1

How flowers absorb water	
Keywords: plants, botanical science	
Duration: 45 min, 1 day for observation	Age: from 6 to 9 years old
Place: Classroom and meadow	Related STEAM areas: S (science): children will be able to see and learn how flowers absorb water and the pathways of flower veins. A (arts): different colours.
Description	During this experiment, children will be able to see coloured flowers and this will help them understand how they absorb water. They will pick flowers and add them to the coloured water. The full results of this experiment will be seen the next day.
Learning objectives	At the end of this experiment, children will: - Understand how flowers absorb water - Understand why water is important to plants - Exercise their observational skills



Connection to the female role model	Ángela loved and was interested in everything related to nature since she was a little girl. This led her to study biology and become a botanist - a scientist who studies plants. During this experiment, children will become little botanists themselves.
Individual or group	Optional: individual or in groups.
Safety	This experiment is safe to perform.
Materials	☐ Flowers (snowdrops, white roses, daisies; best results can be seen with white or bright-coloured flowers) ☐ Glasses (1 or more if you want to show different colours) ☐ Water (1 dcl for 1 glass) ☐ A spoon ☐ Food colouring that dissolves in water (1 or more if you want to show different colours) ☐ Mobile phone (for taking photos, optional)
Lesson plan	
Introduction (10 min)	Do you like picking flowers? What is the first thing you have to do when you bring home flowers you have picked? Yes, you must put them into water. What would happen otherwise? That is right, they would

My Erasmus+ Key-Take-Away – „Diversity – Vielfalt stärken“

07.05.2025 – 10.05.2025 Ljubljana, Slowenien

Practical Approaches to Gender-Inclusive and Participatory Learning

Titel: STEAM education – Storytelling mit Frauen im Mittelpunkt

Quelle der Inspiration: GoINNO (Monika Biteznik)

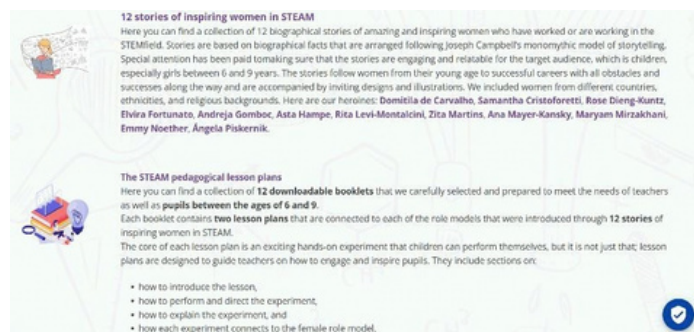
Hintergrund:

- Bis zum 10. Lebensjahr können Kinder motiviert werden, um die Entscheidung zu treffen, ob sie sich für einen Themenbereich interessieren oder nicht.
- Wird es verpasst das Interesse der Kinder zu wecken, ist es schwer bis unmöglich, das Verpasste aufzuholen.



Beschreibung:

- Um vor allem Mädchen rechtzeitig für die Themen „Science, Technology, Engineering & Mathematics“ zu motivieren, werden Vorbilder anhand Storytelling erarbeitet.
- Das Angebot (Geschichten inkl. weiterführendem Material) wird auf der Homepage <https://www.steamtales.eu/> unter „Ressources“ in sechs verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Slovenisch, Portugiesisch, Französisch und Deutsch) gratis zur Verfügung gestellt und stellt 12 inspirierende Frauen aus dem STEAM-Bereich vor.
- Zu den Storys gibt es einhergehende Stundenbilder – inklusiver Planung!



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY
08.05.2025-09.05.2025, Laibach, Slowenien

Wo?

Meine Quelle der Inspiration war die OŠ Koseze. Wir durften nach einem Rundgang durch die Schule an einem Vortrag über „Participatory learning with de Bono thinking tools: Collaboration, empathy, appreciation“, vorgetragen von Nastja Mulej, teilnehmen.

Was? Diversity-Brille

Titel: Kindern beibringen, **wie** man denkt, nicht was man denkt

Beschreibung: de Bono thinking tools beschreibt, wie man Herausforderungen entgegentreten kann. Ein Ansatz wäre die **PMI**-Technik. Sie wird folgendermaßen durchgeführt: man steht vor einem Problem („Alle Autos sollten gesetzlich gelb sein.“). Jetzt fasst man 7-10 Punkte zusammen, die dafürsprechen (**P**-Plus). Dann 5-7 Punkte, die dagegensprechen (**M**-Minus). Und schlussendlich 3-5 Punkte, die interessant sind (**I**-Interesting).

Am Ende sollte deutlich werden, dass es nicht **die** Wahrheit gibt und es mitunter bereichernd sein kann, sein Gegenüber erneut anzuhören, anstatt vorschnell abzulehnen.

Wer?

Vortragende war Nastja Mulej. Die ganze Gruppe durfte daran teilnehmen.

My Erasmus + KEY-TAKE-AWAY: DIVERSITY – VIELFALT STÄRKEN

08.05.2025–09.05.2025, Laibach, Slowenien

Themen:

Diversity und Vielfalt
Reflexive Geschlechterpädagogik

Quelle der Inspiration:

Vortrag von Monika Biteznik

Zum Thema „STEAM education through the power of
storytelling and hands-on-experiments“



Titel: Angela Piskerniks Rosen – Diversity Roses



Beschreibung: Einer der Schwerpunkte unserer Mehrstufenklasse ist „Experimentieren und Forschen“ Bereichert durch die Fortbildung bei Monika Biteznik setzte ich diesmal bei der Einführung des Experiment Angela Piskerniks Rosen die bereitgestellte Geschichte ein. Die Verknüpfung des Experiments mit der Biographie der Forscherin öffnet den Kindern eine weitere Perspektive und die Möglichkeit sich selbst in die Rolle der Forscher*in zu versetzen. Der Blick durch die Diversity-Brille ermöglicht die Sensibilisierung der Kinder für die Realität von Forscherinnen. Besonders auffallend war, dass die Kinder sich von der graphischen Umsetzung der Geschichte angesprochen fühlten.

Stichwort – Bezug zu Erasmus+Key-Take away:

STEAM durch Storytelling: ([EN STEAM Tales Lesson plans Ángela Piskernik.pdf](#))
kindgerechter Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen um Bildungsprozesse im Bereich der Naturwissenschaften zu implementieren
handlungsorientierte Durchführung des Experiments um Anbahnung wissenschaftlicher Auseinandersetzung für alle Kinder (unabhängig von Geschlecht, Herkunft, familiärem Hintergrund und Vorwissen) zu fördern

Wer? Forschungsgruppen der MSK

Mit wem kann ich die Umsetzung an meinem Schulstandort vorantreiben

Ebene der Schüler*innen innerhalb der eigenen Klasse
in jahrgangsübergreifenden Gruppen führen die Schüler und Schülerinnen selbstorganisiert das Experiment durch.

Ebene der Schüler*innen klassenübergreifend
In klassenübergreifenden Freizeitaktivitäten geben die Schüler und Schülerinnen ihr Wissen weiter und präsentieren die Forscherin und das Experiment

Ebene der Lehrer*innen

Vorstellen der Unterlagen der Unterlagen STEAM Tales in Expert*innen-Runden um die Implementierung der Geschichten und Experimente der STEAM Tales am Campus Monte Laa zu erreichen.

Im Rahmen der Fortbildungstage vom 7. bis 10. Mai nahmen wir an mehreren Veranstaltungen zu den Themen **Diversity**, **Vielfalt** sowie **reflexive Geschlechterpädagogik** teil. Einen besonderen Schwerpunkt legten wir auf Letzteres, da wir hierzu ein sehr aufschlussreiches Seminar der Organisation GoINNO hatten.

Im Seminar wurde thematisiert, wie Lehrpersonen gezielt Mädchen dafür begeistern können, sich verstärkt für naturwissenschaftliche und technische Bereiche zu interessieren. Gerade diese Berufsfelder sind derzeit noch stark männlich dominiert. Die Vortragende hob hervor, dass geschlechterstereotype Rollenvorstellungen bereits im Kindesalter durch das Verhalten von Bezugspersonen – insbesondere Lehrerinnen und Lehrern – geprägt werden. Eine Folie, die dabei besonders in Erinnerung blieb, trug den Titel: „**Teachers are key influencers**“. Sie verdeutlichte, welchen Einfluss Lehrpersonen auf die Entwicklung der Interessen und Selbstbilder von Kindern haben – oft ohne sich dessen bewusst zu sein.

Im Alltag fließen unbewusst stereotype Vorstellungen in Sprache, Aufgabenstellungen oder Erwartungshaltungen ein. Bereits in der Volksschule werden Mädchen und Buben dadurch in bestimmte Richtungen gelenkt. Für mich persönlich war dies ein wichtiger Impuls, mein eigenes Sprachverhalten zu reflektieren und künftig gezielt geschlechtsneutral zu kommunizieren. Es ist mir ein Anliegen, Kindern zu vermitteln, dass jede Person – unabhängig vom Geschlecht – jeden Beruf ergreifen kann. Männer können einfühlsam sein, Frauen stark – und umgekehrt.

In diesem Zusammenhang habe ich mich auch über bestehende Angebote informiert und bin auf die Workshops der Wiener Bildungschancen gestoßen, unter anderem mit dem Titel „**Geschlechterklischees? Nein danke!**“. Da unser Standort kontinuierlich bestrebt ist, die Qualität des Unterrichts zu verbessern, werde ich vorschlagen, dass wir als Team an solchen Workshops teilnehmen, um das Thema nachhaltig in unsere pädagogische Arbeit zu integrieren.



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

Titel: PMI – „Plus-Minus-Interesting“

07.05.2025 – 10.05.2025, Ljubljana, Slowenien

Nadine Köfler & Christina Wiesinger

Ort

In der Bibliothek einer Schule
in Ljubljana, Slowenien

Thema

Fortbildung
Neue Lehr- und Lernmethoden/
pädagogische Ansätze



Beschreibung

Während unseres Aufenthalts in einer Schule in Ljubljana nahmen wir an einem Workshop in der Schulbibliothek teil. Die Methode PMI (Plus - Minus - Interesting) ist uns besonders in Erinnerung geblieben. Die Methode fördert differenziertes Denken, indem sie dazu anregt, positive und negative Aspekte eines Themas getrennt voneinander zu betrachten. Die PMI-Methode zeigt, dass es bei Themen, die vermeintlich keine positiven oder negativen Aspekte haben, plötzlich doch welche gibt. Dazu trägt auch die getrennte Bearbeitung dieser 3 Punkte bei. Es findet ein Perspektivenwechsel statt bzw. es werden neue, bisher nicht betrachtete Perspektiven gesammelt. Personen, die dem Thema bisher nur mit „Minus“ gegenüberstanden, erkennen, dass es auch „Plus“-Seiten gibt und umgekehrt, da sie zum Nachdenken „gezwungen“ werden. PMI fördert nicht nur kritisches Denken, sondern auch die Offenheit gegenüber anderen Meinungen.

PMI ist in Gruppen zu bearbeiten. Die Anzahl der Personen in einer Gruppe sollte vorzugsweise 4, jedoch nicht mehr als 6 betragen.

Die Methode erprobten wir selbst: Ein Thema wurde aus den drei Perspektiven analysiert, wodurch neue Sichtweisen entstanden und Diskussionen an Tiefe gewannen.

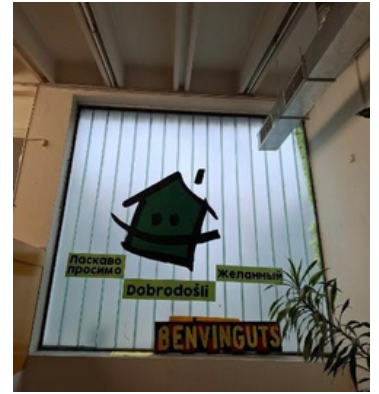
Mögliche Umsetzungsidee in der Schule

Die PMI-Methode lässt sich flexibel im Unterricht in höheren Schulstufen einsetzen. Vor allem für die Heterogenität, die in Schulklassen herrscht, schafft sie einen strukturierten, inklusiven Rahmen, um Themen wertschätzend und von mehreren Perspektiven zu beleuchten. Künftig möchten wir diese Methode in Fachbereichssitzungen anwenden, wenn gemeinsam eine Lösung zu einem bestimmten Thema gefunden werden soll.



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

07.10.2025-10.05.2025 Ljubljana, Slowenien



Stichwort: gender inclusivity, diversity, participatory learning

Wo?

Quelle der Inspiration: Interaktiver Vortrag zum Thema „gender-inclusive work with parents“ im Rahmen einer strukturierten Fortbildung in Ljubljana

Was?

Gender inclusive work with parents

Beschreibung

Im Rahmen der strukturierten Fortbildung zum Thema „Practical Approaches to gender-inclusive and participatory learning“ in Ljubljana durften wir einen äußerst interessanten Vortrag zum Thema genderinklusive Elternarbeit hören. Dabei wurden wir als Teilnehmende mit praktischen Übungen aktiviert und konnten aktiv und individuell zum Thema lernen und arbeiten.

Wer?

Verschiedene Lehrkräfte, Trainer*innen und Programmleiter*innen führten uns durch das spannende Programm, zeigten uns die Stadt und boten spannende, interaktive Vorträge an. Der Vortrag zum Thema „gender inclusive work with parents“ wurde seitens des Vortragenden sehr informativ und interaktiv gestaltet und bat uns als Teilnehmer*innen die Möglichkeit, diesem aktuellen und äußerst wichtigen Thema anhand spannender Übungen und Beispiele, auf praktischer Ebene näher zu kommen.

Wie?

Im Rahmen einer angeleiteten, praktischen Übung wurden wir gebeten, einen Plan aus der Vogelperspektive von unserer Schulumgebung bzw. dem Grätzl, in dem sich unsere Schule befindet, zu zeichnen. Anlass dafür war der vorangegangene theoretische Input des Trainers, welcher sich dem Thema Nachbarschaftsarbeit im Kontext Schule widmete. Diese Übung führte zu höchstspannenden und anregenden Gesprächen unter den Teilnehmer*innen, vor allem beim Präsentieren der unterschiedlich gestalteten Plänen ergaben sich interessante Situationen, aus denen ich als Lehrperson sehr viel lernen und mitnehmen konnte.

Mit wem?

Lehrpersonen, Trainer*innen, Hosts



My Erasmus+ KEY-TAKE-AWAY

08.05.-09.05.2025, Laibach, Slowenien

Themen: - Diversity und Vielfalt
- Reflexive Geschlechterpädagogik

Quelle der Inspiration:

Primera Vortrag in der Gastschule "Happy House" in Koseze

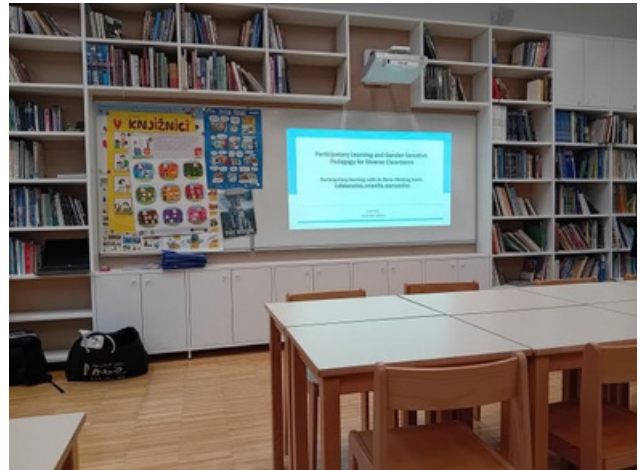
Beschreibung:

Im Rahmen des Vortrags wurden Thinking Tools von Edward de Bono vorgestellt. Eine der Techniken war PMI (Positives, Negatives, Interessantes), mit dem ein Sachverhalt kritisch von mehreren Perspektiven betrachtet werden kann, um sich von vorurteilhaftem Denken zu befreien und mögliche Chancen zu entdecken.

Darüberhinaus wurde eine weitere Technik namens OPV (Other Person's View) vorgestellt, bei der eine (problematische) Situation aus der Sicht sämtlicher betroffener Personen untersucht wird, um verschiedene Sichtweisen der Realität zu verstehen und respektieren. Ziel ist, eine gemeinsame Lösung zu finden, die von allen Parteien angenommen wird.

Wer: Nastja Mulej als Trainerin und die Teilnehmenden Lehrkräfte aus Wien, inklusive der zwei Betreuerinnen und Organisatorinnen des Europabüros.

Umsetzung in der Schule: Diese Techniken können in der Schule sowohl mit Kolleg*innen, Schüler*innen und Erziehungsberechtigten angewendet werden, um die Kommunikation und die



gemeinsame Zielsetzung zu verbessern